

## Trauer um psychologischen Kollegen

Die Psychotherapeutenkammer trauert mit dem DRK um einen geschätzten psychologischen Kollegen, der am vergangenen Mittwoch Opfer einer tödlichen Messerattacke geworden ist. Wir sind bestürzt, und unsere Anteilnahme gilt vor allem den Angehörigen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Psychosozialen Beratungszentrums des Deutschen Roten Kreuzes in Saarbrücken-Burbach, wo der Psychologe seit 2014 gearbeitet hat.

Wir verlieren nicht nur einen warmherzigen Menschen, sondern auch einen engagierten jungen Fachkollegen, der als gebürtiger Iraker Sprache und Kultur der Flüchtlinge und Migranten, die bei ihm Beratung und Hilfe suchten, verstand. Es macht uns fassungslos, dass er in Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit mit besonders schutzbedürftigen geflüchteten jungen Menschen auf so grausame Art und Weise und offenbar ohne jegliche Möglichkeit einer Gegenwehr zu Tode gekommen ist.

Die Gedanken sind vor allem auch bei den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beratungszentrums, die unmittelbar oder mittelbar durch die schreckliche Tat schwer betroffen sind. Als Psychotherapeuten wissen wir nur zu gut, welche Spuren solche Ereignisse hinterlassen können. Wir stehen schon länger in guter Kooperation mit dem Beratungszentrum und werden unsere Unterstützung anbieten. Wir fühlen uns mit Ihnen Allen durch unsere gemeinsame tägliche Arbeit mit erkrankten und häufig traumatisierten Patientinnen und Patienten sowie Rat- und Hilfesuchenden verbunden und werden sie in dieser schweren Situation nicht alleine lassen.

Bernhard Morsch  
Präsident